

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 08.10.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-22773

Geschlieffgeliebter H. Jacob,

No. 6 habe ich gestern nachmittags ausgehändigt,
4. 5. 5. sind nicht numerirt gewesen.
Es ist mir überaus lieb, daß Sie H. Weinbrenner
mir solche Erinnerung gegeben. Ich habe ihn
desgleichen gesagt, so freundlich bekräftigt
worden.

Die Aufschriften von H. D. zierlichen B. von H.
Prisko sind mir lieb gewesen. Sollten von
beiden noch einige Notabeln im Spinde vorfallen,
bitte Sie mir zu berichten.

Gibts Gelegenheit, so bitte dem H. Joh.
Königl. Rath v. Plunder B. auch dem H.
J. Logen meine Empfehlung zu machen,
B. kann ihnen berichten werden, daß in diesen
Sommer im Verzehrfunde noch 3 Tische zu
den vorigen kommen sind, w. ist doch das zu
drängen, so wohl der armen Studenten als

der armen Jugend so groß, daß ich für nöthig
halte in diesem Jahr noch eine Lastel dabey zu
setzen, d. all dem ist in Paal kein Raum
mehr. Ich bitte, ob werde ihnen anzuzeigen
sagen, daß bey diesen phisicm Garten das
Werk ö ab, sondern zu nehmen. So kan auch
noch gedenken, daß die Dichtung der 26.
Gr. Pagen, oder die jetzt. bestimmte 400 rthl.
mich bey diesem Werk sondern. gestärket
haben, indem der sonst capite fünf. Eiß
sachlich so wol compensirt worden.

Den Hrn. Major Kayser bitte auch zu
meinertwegen dienen. Zu zeigen, wenn
Gegenwart dazü ist.

H. D. zeigen bitte insonderheit von mir fest.
laßt zu zeigen, wie auch die verfahren
sind. d. sie zu verfahren, daß ich sie
in meine fest. sich bitte genommen haben. So
vielleicht zu meine Prägnant: Joh. 11. Jahr
ich die nicht gesagt, so zu glauben,

H. Fürst. Rath D. von Floren hat an
mich geschrieben d. mir 2 gepflanzte Tractate
namz. vni Harmoniam Evangelistarum d.
vni Anlegung der andern H. Petri zum Vor-
lage gepfl. d. Gross pub capura der f. d. j.
Theol. Fac. Ich würde sie ihn aber wohl
begrüßend. Ich will geben, wie dem auch gleich
gelesen, daß er nicht gering beachtet, weil für
uns zu thun sey oder nicht.

Die Briefe des J. Mevort an H. D. Peter-
lex will mir der H. Baron aus gewissem
Versehen, die ich nicht verwechseln kann, un-
gelesen remittiren, welche H. v. Floren zu-
nicht dienst, wenn sich etwa H. D. Peter.
von sollte machen lassen, so wie es ob-
die auch H. v. Caudeon an mich d. H.
v. Canstein geschrieben wäre.

Der Herr hat ihn hat folgen die erste
Kasse überwinden, gebe ihn noch einen
stillen Sabbath im Geist d. Straßtrifall
durch die Kunstige Kasse im göttl. Frieden einzuhalten
L. mit besorg

Lalle den 8. Oct. 1718. Dein

Fromm Freund
A. G. J. J. J.